

Skulpturenweg Georgensgmünd

EINE IDEE, 14 KÜNSTLER UND 2,4 KILOMETER STRECKE

14 Kunstwerke aus Jurakalkstein, Eichenstämmen und Stahl laden entlang des 2,4 km langen Skulpturenwegs zum Innehalten, Betrachten und Be"greifen" ein. Ausgangspunkt ist die „Stele mit Kugel“ im Freizeitpark „Am Bruckespan“. Weiter geht es in Richtung Roth, parallel zu Fränkischer Rezat und Rednitz, bis nach Oberheckenhofen. Hier bildet die Installation „Obere Schwere gebündelte Kräfte“ den spannungsgeladenen Abschluss.

ENTSTEHUNG

Die Objekte wurden im Sommer 1999 von 14 Bildhauern aus der Region – und auch darüber hinaus, bis hin nach Simbabwe – in einer offenen Künstlerwerkstatt gefertigt. Den optimalen Standort für die eigene Schöpfung durften die Kunstschaffenden selbst bestimmen. So ist nicht nur das Objekt, sondern auch dessen Umgebung Teil der Open-Air-Galerie. Künstlerhonorare, Material, Werkzeuge, Aufbau – die Kosten für den Skulpturenweg konnten komplett über Spenden gedeckt werden. Nicht nur ortsansässige Unternehmen und Vereine, auch zahlreiche Bürger leisteten einen Beitrag und machten das Projekt damit überhaupt erst möglich. Die offizielle Einweihung fand am 31.12.1999 pünktlich zum Jahrtausendwechsel statt.

INSTANDHALTUNG

Auch wenn Kunst zeitlos ist, so sind es die Ausgangsmaterialien nicht unbedingt. Feuchtigkeit, Wind und Erosion setzen den Freiluft-Skulpturen zu und hinterlassen ihre Spuren. Gemeinsam mit den ortsansässigen Urhebern kümmert sich die Gemeinde um die Instandhaltung der Werke. Dabei können nicht alle unbegrenzt bewahrt werden.

FAKTEN

Länge:	2,4 km
Startpunkt:	Freizeitpark „Am Bruckespan“
Endpunkt:	Oberheckenhofen
Gehzeit:	ca. 45 Minuten
Beschaffenheit:	durchgehend asphaltiert, keine Steigung

UND WEITER ...

Seine Verlängerung findet der Skulpturenweg in dem 7 km langen Planetenweg, der vom Ortszentrum aus in Richtung Spalt/Brombachsee führt. Hier bewandert man unser Sonnensystem im Maßstab 1:1 Milliarde.

Auch über den Skulpturenweg hinaus hat sich Georgensgmünd der Kunst verschrieben. Mehr als 35 Werke finden sich in der Gemeinde – von der Kuh „Luise in der Wiese“ bis zur „Zuneigung“. Dazu kommen 11 Künstlerbrunnen, die die besondere Rolle, die Wasser im Ort seit jeher spielt, hervorhebt.

WEITERE KUNSTWERKE IM GEMEINDEGEBIET

Anton der Radsherr Verena Reimann, Hermann Drescher	Radweg Georgensgmünd/ Rittersbach, St. 2224
Aus Drei mach Eins Thomas Volkmar Held	Radweg Petersgmünd/ Mauk, Kreuzung RH 9/ St. 2223
Bronzezeitliches Bauernpaar Ulrich Hallmeyer	St. 2223/zw. B2-Auffahrt und Kreisverkehr
Die Eroberung des Wasserspiegels Ulrich Hallmeyer	Denkmalinsel/Wasserradzulauf (Kreuzung Bahnhofstraße)
Dr.-Mehler-Denkmal Verena Reimann	Eingang Dr.-Mehler-Schule (Wiesenstraße)
Durchblick Gerhard Helmer	Am Bruckespan/Bernloher Weg
Eule Ulrich Hallmeyer	Dr.-Mehler Schule/Turnalle (Wiesenstraße)
Gefährdete Existenz Sabine Mädler	Radweg Georgensgmünd/ Hauslach (Hauslacher Straße)
Georg der Drachenbezwinger Verena Reimann	Kreisverkehr St. 2223 Spalt/ Röttenbach/Georgensgmünd
Gmünder Drache Klaus Leo Drechsel	Planetenweg (Hammerweg/ Industriestraße)
Kauernde Sabine Mädler	Bahnhofstraße (Höhe Fuß- gängerampel)
Kind mit Taube Verena Reimann	Denkmalinsel (Ampelanlage, Kreuzung Bahnhofstraße)
Kuh „Luise in der Wiese“ Verena Reimann	Planetenweg (Höhe Festplatz, Bahnhofstraße)
Markgraf Albrecht V. Verena Reimann	Schlößleinsplatz (Am Schlößlein)
Mauker Gänse Verena Reimann	Dorfplatz am Maukbach (Ortsteil Mauk)
Planetentor Tobias Gereon Gerstner	Planetenweg (Höhe St. 2224/ Industriestraße)
Rezataal Henrik Heiden	Freizeitpark „Am Bruckespan“ (Am Bruckespan)
Stein an den Wassern Verena Reimann	TSV Sportplatz/Zusammenfluss von Fränkischer und Schwäbischer Rezat (Petersgmünder Straße)
Steinschwein, Du Verena Reimann	Schlößleinsplatz (Am Schlößlein 1)
Traum im Zeichen des Widders Verena Reimann	Brücke zur Denkmalinsel/Beginn Planetenweg (Kreuzung Bahnhof- straße)
Triangle 4.2 Hermann Drescher	Planetenweg/Skate- & BikePark (Obere Lerch)
Zuneigung Verena Reimann, Sabine Mädler, Hermann Drescher	Bahnhofstraße (Höhe Fußgänger- Bahnunterführung)



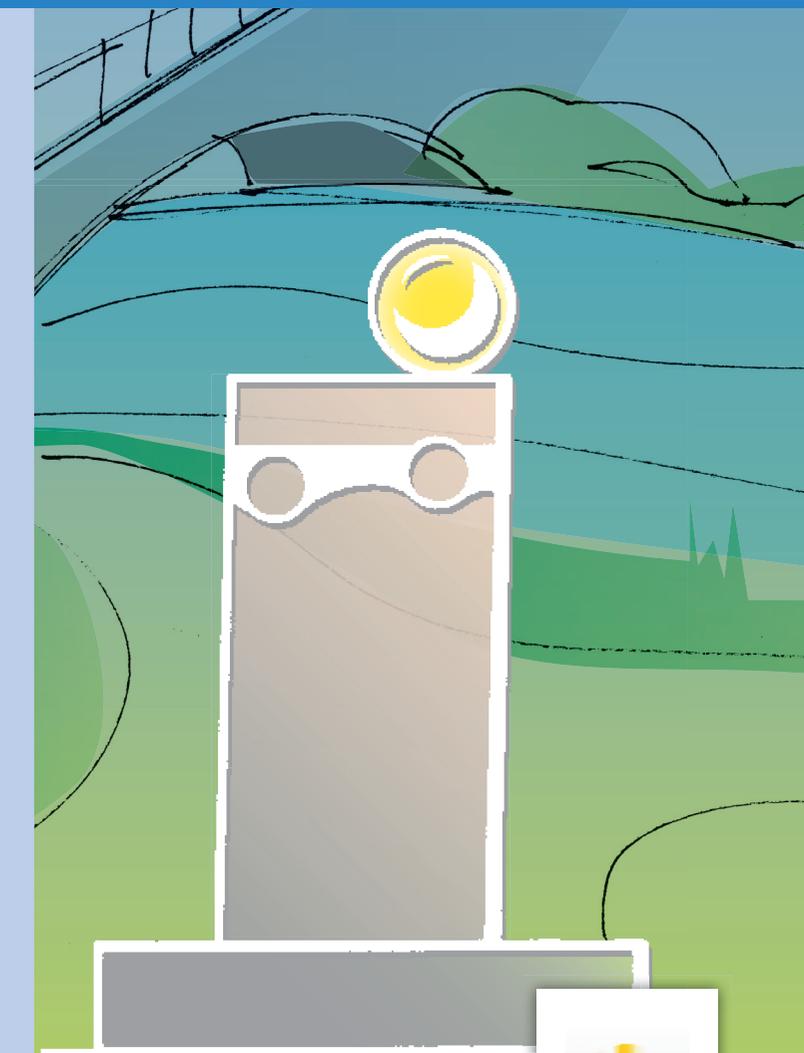
AUSKUNFT & INFOMATERIALIEN

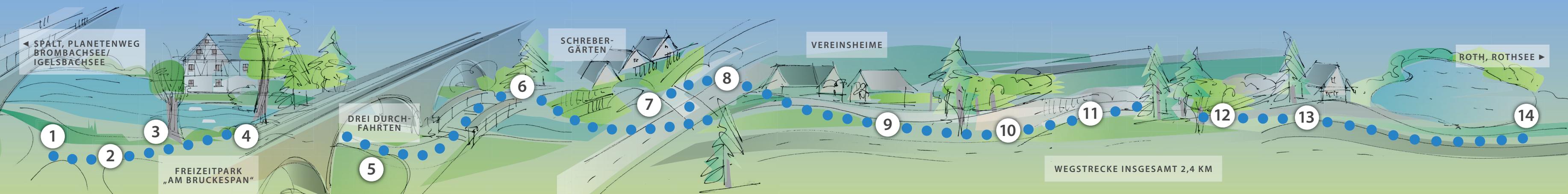
Gemeinde Georgensgmünd
Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Tourismus
Im „Meiersbeck“

Marktplatz 6
91166 Georgensgmünd
Telefon: 09172/703-70
E-Mail: tourismus@georgensgmued.de

Detaillierte Informationen zu den
Sehenswürdigkeiten, Wanderwegen,
Themenführungen, Gastronomie- und
Unterkunftsverzeichnissen online unter:
www.georgensgmued.de

Skulpturenweg OPEN-AIR-GALERIE





1 STELE MIT KUGEL

Jurakalk, Bronze

Rolf Drießlein (Georgensgmünd)

Die Skulptur spielt mit Gegensätzen: „ruhend und labil“, „rechteckig und rund“, „Stein und Metall“. Als Anspielung auf den Planetenweg sind auf einem umlaufenden Fries die Mondphasen dargestellt.



2 KAPELLE

Stahl

Hubert Lackner (Abenberg)

Die begehbare Kapelle öffnet sich nach Osten und hat den Davidstern als Grundriss – ein Hinweis auf die jüdische Vergangenheit Georgensgmünds.



3 ZAHNRAD – RELIKT EINER ZEIT

Jurakalk

Wolfgang Engerer (Ansbach)

Das entfunktionalisierte Zahnrad als Zeichen einer Zeit, in der der Glaube an Technik, Mobilität und Fortschritt ungebrochen erschien.



4 REZATNYMPHE

Jurakalk

Tobias Gereon Gerstner

(Düsseldorf)

Die Nymphe – Naturgottheit und eine der sagenhaften Töchter des Zeus – gilt als Symbol für ihren jeweiligen Lebensraum. Hier ruht die Flussnymphe am Ufer der Fränkischen Rezat.



5 SPANNUNGSBOGEN

Jurakalk, Stahl

Verena Reimann (Georgensgmünd)

Ein hoher Kalkstein widersetzt sich dem Zug von Stahlseil und Spansschloss – und beugt sich nur scheinbar gleichzeitig der Spannung.



6 GMÜNDER LIEBESSÄULE

Eiche bemalt

Clemens Heini (Schwabach)

Die Gmünder Liebessäule steht für den Beginn des Millenniums im Zeichen der Liebe und des positiven Denkens (Liebesgott Amor mit Königstochter Psyche).



7 SCHWARZE MADONNA

Eiche geflammt

Ulrich Hallmeyer (Spalt)

Ein Sinnbild der Ruhe und Gelassenheit. Ein Gegenpol zum rastlosen und schnelllebigen Zeitgeist. Die Farbe Schwarz symbolisiert Kraft und Souveränität.



8 EULE „SPIRIT OWL“

Jurakalk

Tendai Musonza (Simbabwe/Afrika)

Zizi (Shona), die Eule, ist die Botin des Schicksals. Ein Vogel der Prophezeiungen, eine Überbringerin überwiegend positiver Botschaften.



9 DRACHENMANN

Eiche

Christian Rösner (Nürnberg)

Der Mann in Drachengestalt verkörpert die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Tier – zwischen menschlichem und tierischem Verhalten.



10 SITZENDE FIGUR

Jurakalk

Reinhard Fuchs (Georgensgmünd)

Ein Mensch hält sich die Ohren zu, wehrt sich still gegen die Geräusche der Welt und den rauen gesellschaftlichen Umgangston.



11 ZWEI DAUERLÄUFER

Eisenbahnschienen

Thomas Volkmar Held

(Thalmässing)

Der Mensch bewegt sich zwischen Fortschritt und Technik, versucht im Dauerlauf mit der Entwicklung Schritt zu halten.



12 ÜBERGANG

Eiche

Josef S. Wurmer (Nürnberg)

Von einer Natur- zu einer Kunstform – von einer geschlossenen zu einer aufgelösten Form.



13 MASKE „SPIRIT LOVERS“

Jurakalk

Bakari Josia Manzi

(Simbabwe/Afrika)

Mensch, Geist und Ahn sind wie in einer Liebesbeziehung verbunden und permanent zugegen. Das Bewusstsein und der Respekt vor dieser Erkenntnis sind die Grundlagen eines glücklichen Lebens.



14 ERHOBENE SCHWERE GEBÜNDELTE KRÄFTE

Jurakalk, Stahl

Sabine Mädli (Ursensollen)

In der Bündelung von drei Stahlkreisen entsteht ein Spannungsraum, der die Last stabil trägt und gleichzeitig durch diese in Spannung gehalten wird.